

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Charlottenburg. Ein sehr bedeutendes Vermächtnis, das einige Millionen betragen dürfte, ist der Stadt Charlottenburg zugefallen. Es stammt aus dem Nachlass der Frau Antonie Rauffendorf, Kurfürstendamm 206-207, die unlängst gestorben ist. Durch Erbschaft hat die Eheleute Rauffendorf, der von zwei Jahren verstorbenen Rentner Hugo Rauffendorf und seine Gattin, Charlottenburg als Unterthanen eingestuft mit der Bedingung, bestimmte Legate zur Auszahlung gelangen zu lassen.

Guben. Ueberfahren und sofort getötet wurde auf dem Rangierbahnhof in Guben der Rangierer Hugo Schmiegel aus Starzedel, in Guben wohnhaft, Langstraße 10. Der Verunglückte war untere Arbeit.

Landberg a. M. Der Fleischerling Bernide wurde von seinem Cousin aus Unvorsichtigkeit erschossen.

Spandau. Der Arbeitslosdarbeiter Zafer hatte sich wegen Insubordinationsergehen vor dem Kriegsgericht zu verantworten. Da im Laufe der Untersuchung Bedenken wegen seiner geistigen Zurückgebliebenheit aufkamen, wurde festgestellt, daß der Angeklagte ein von dem fogen. Spannungskrankheit an dem fogen. Spannungskrankheit ist. Infolge dessen erfolgte nach dem Antrage des Angeklagten die Freisprechung des Angeklagten.

Rögnitzberg. In der Uniongeheer wurde der Arbeiter Friedrich Leckisch von einer fallenden Eisenstange so wuchtig in den Rücken getroffen, daß er innere Verletzungen erlitt. Außerdem wurde ihm der linke Fuß im Knöchelgelenk gebrochen.

Wittenberg. Kürzlich hat in der Bergschloßchen - Brauerei der Kellermeister Sprenger seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Domnau. In dem Rathhause wurde der neugewählte Bürgermeister May durch Regierungsrat Dr. Gelpke in Gegenwart der hiesigen Körperschaften in sein Amt eingeführt.

Gumbinnen. In der Stadtverordnetenversammlung wurde Regierungsrat Dr. Gelpke als Mitglied in den Ausschuss für die Angelegenheiten der Provinzialverwaltung ernannt.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Provinz Pommern.

Stettin. Vermittelt wird hier die Turnersche 69 wohnende, 19 Jahre alte Wälderin Gertrud Hartmann. — Gensio wird der 32 Jahre alte, Philippstraße 8 wohnende Schneidergeselle Georg Venz vermißt. Es liegt die Vermutung nahe, daß er sich ein Verbrechen hat.

Ullma. Vom Elzige überfahren wurde der von hier nach Jargeln fahrende Postwagen. In dem Tonnendächchen bei Saldow kreuzt die Straße Greifswald-Anklam den Weg, ein Ausblick ist infolge der dichten Tannen nur schwer möglich. Als der Landbriefträger Wolff mit seinem Gefährt den unerschlossenen Schienenstrang kreuzen wollte, nahte auch schon der Elzige heran, der das Pferd zur Seite schleuderte und sofort tödete. Auch der Postwagen wurde teilweise zerstört.

Wolgast. Der Stationsgehilfe Karl Schmalz wurde beim Rangieren auf dem hiesigen Kleinbahnhofs, während er einen Wagen mit der Lokomotive zusammenfuppeln wollte, von dem sogenannten Kämmer, welcher sich vorn an der Lokomotive befindet, eingeklemmt. Er erlitt erhebliche Verletzungen.

Rinkenitz. Der Gastwirt H. Jansen hat den Besitz von N. Wamb in Andrup mit lebendem und totem Inventar für 55,500 Mark gekauft.

St. Michaelisdonn. Diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Claus Thießen und Frau in Nordsee. Die Eheleute sind 81 Jahre alt, und Thießen ist ein Kämpfer von 1848-51.

Sonderburg. In Elstrup ist der Besitz der Landmanns Krogh vollständig niedergebrannt.

Sörup. Der Bahnhofsvorsteher Mohr kann auf eine 40jährige Tätigkeit im Dienste der Eisenbahn zurückblicken und am 27. April die 25jährige Wiederkehr des Tages feiern, an dem der Jubilar die Verwaltung der hiesigen Station übernommen hat.

Wustrow. In der gemeinen Beratung der Stadtverordneten wurde beschlossen, die Vermächtnisse des verstorbenen Stadtrats Hattuba an die Stadt Wustrow anzunehmen; ferner den Bau einer Straßenbahn Wustrow-Karst-Miedowitz mit einer Abzweigung von Karst nach dem Stadtwalde in Angriff zu nehmen.

Wustrow. Hier hand der Arbeiter Nieser von hier wegen verächtlicher vorfälliger Brandstiftung vor dem Gerichtswesen. Der Gerichtshof erkannte unter Anrechnung von 6 Monaten Untersuchungshaft auf 1 1/2 Jahre Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust.

Ratow. Auf dem Bauwesenstand der Hohenlohe - Werke hat der Steiger Eger wegen Klüftung von Seiten des Bergverwalters Hiersberg auf diesen geschossen und ihn schwer verletzt. Hierauf erschloß Eger sich selbst.

Reusburg. Der Kantor Detrich beging das Fest seines 50jährigen Dienstjubiläum als städtischer Lehrer.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Provinz Hannover.

Hann. Münden. In der Holzfabrik von Franke & Gebhardt verunglückte der 17jährige Sohn der Wittwe Wieland aus Lippoldshausen beim Absteigen des Treibriemens an einer Maschine. Er erlitt einen schweren Beinbruch und mußte nach dem Krankenhaus gebracht werden.

Lingen. Kürzlich wurde der Viehhändler Kalmer auf der Haltestelle Plantorh vom Zuge der Kleinbahn Dingen-Duadenbüttel überfahren und auf der Stelle getötet.

Dedelum. Tödtlich verunglückt ist der 45jährige Bergmann August Wiedmann von hier dadurch, daß ihm in der Wälderin Ergrube ein Balken auf den Körper fiel und ihn erschlug.

Verden. Im Streite erloschen hat im nahen Halmühlen der Schneidergeselle Robe den Tischler Müller dessen Leiche man auf der Chaussee fand. Robe wurde verhaftet.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Mitteldeutsche Staaten.

Röda. Der Bürgermeister und Landtagsabgeordnete Hermann Ellinger hat freiwillig den Tod im Wasser gesucht, nachdem er vorher durch Öffnen der Pulssaden seinen Zweck nicht erreicht hatte. Der Grund zu diesem Aufsehen erregenden Selbstmord liegt in möglichen Familienverhältnissen, die nicht ohne Einfluß auf seine wirtschaftliche Lage geblieben sind. Ellinger war 25 Jahre lang Bürgermeister. Als Abgeordneter des weimarischen Landtages erstreute er sich der größten Achtung.

Weißenfels. Der obere Landstichtungsrat von Sachsen-Weimar-Eisenach erbot gegen eine etwaige Aufführung der Karl Weiser'schen „Jesus“ - Tetralogie. Kürzlich wurde wie erinnerlich sein dürfte, durch die Bezirksdirektion die in Eisenach geplante Aufführung des Werkes ebenfalls verboten.

Zeitz. Unglücklich fand hier, wie alljährlich, der sogenannte Knechtentmarkt statt, der dem Abschluß von Dienstverträgen des männlichen ländlichen Dienstpersonals dient. Es hatten sich auf diesem eine beträchtliche Anzahl Landwirthe und Dienstleute eingefunden.

Dresden. Hier verstarb nach langer Krankheit der Polizeikommissar Hermann Wenzel. Der 1866 in Neustadt geborene Polizeikommissar trat nach 23jähriger Militärdienstzeit bei dem 18. Infanterie-Regiment als Gendarm bei der Dresdener Sicherheits-Polizei ein.

Leipzig. Es starb hier im 58. Lebensjahre der selbstbetretende Stadtverordnete - Vorleser, Stiefelfabrikant Ernst Weller.

Bismarck. Hier erschloß sich der etwa 50 Jahre alte Schuhmachergeselle Krumbiegel.

Buchholz. Ein auf abhässlicher Straße lebender, mit 4 Pferden bespannter Lastwagen kam ins Rollen und stürzte um. Von den nachfolgenden zwei Gefährten kam einer, Namens Herrmann, so unglücklich unter den Wagen zu liegen, daß er einen Schädelbruch, Verletzungen an Kopf, Gesicht und an Auge erlitt.

Döbeln. Das 34jährige Söhnchen des Schuhmachers Karnack fiel in die Mulde und ertrank.

Freiberg. Hier starb im Alter von 84 Jahren der Stadtrath a. D. Köpfer. Der Verstorbenen trat im Jahre 1851 als Stadtschreiber in die Dienste der Stadt Freiberg, wurde 1854 als befohler Stadtrath ernannt und ist als solcher im Jahre 1897 in den Ruhestand getreten.

Offenbach. Die Kriminalpolizei verhaftete hier mehrere Falschmünzer, die zahlreich Fälsch- und Zweimarkstücke in Umlauf gesetzt hatten. — Wegen einer Reihe von Einbruchsdiebstählen sind zwei junge Leute, Franz Stern und Alfred Heißel, verhaftet worden.

Morms. Aus Essen a. d. Ruhr gelangte die Nachricht hierher, daß dort der Techniker Georg Reil aus Worms ermordet wurde. Nach den inoffiziellen eingegangenen weiteren Mittheilungen liegt Raubmord vor.

Zeitz. Die 72 Jahre alte Wittwe des früheren Oberbürgermeisters Adam Winter beging beim Morgengrauen Selbstmord, indem sie sich in der Nähe der hiesigen Haltestelle unweit des Stadtthors vom ersten Fußgängerwagen aus in den Tod stürzte.

Waldenburg.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Der Hauschlüssel.

Sieh, ich weiß, mein liebes Männchen, daß Du mir von Bergen sagst; Doch, wenn Du zum Klub gegangen, schwindet oft mein froher Muth.

Ich, Du bleibst ja stets so lange, und hier ist's so einmald dann; Daß ich hier, des Hauses Schlüssel, daß ich hier, mein Herzensmann.

Solche Bitten, solche Klagen, folgten mit fei' Jahr und Tag, und um endlich Ruß zu haben, gab ich nolens volens nach.

Und am Abend zog ich better zum gefell'nen Klub hinaus; Rechte dann, da ohne Schlüssel, erst am andern Tag nach Haus.

Es bleibt dabei.

Sie: Ach, Robert, wirst Du mich auch zu Deinem Weibe machen? Er: Du mit Deinen ewigen Zweifeln! Ich verspreche Dir ganz einfach, Dich zu heirathen — und dabei bleibt es!

Benutzte Gelegenheit. Gattin (in der Zeitung lesend): Diese grauenhaften Kriege! Kann man die denn gar nicht verhindern? — Panofschelb: Vielleicht durch gute Beispiele, Luise!

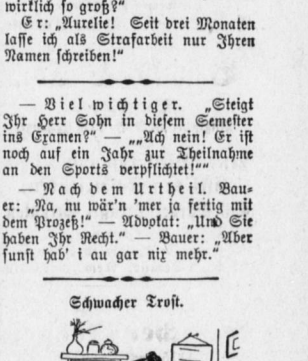
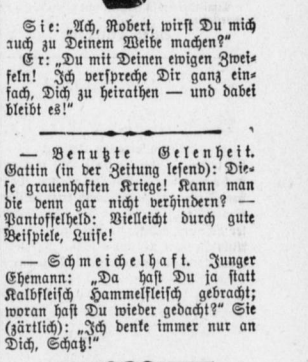
Schmeicheleihaft. Junger Ehemann: „Da hast Du ja statt Kalbsfleisch Hammelfleisch gebracht; woran hast Du wieder gedacht?“ Sie (gütlich): „Ich denke immer nur an Dich, Schatz!“

Der verliebte Lehrer. Sie: „Ist Ihre Liebe zu mir wirklich so groß?“ Er: „Wäre! Seit drei Monaten lasse ich als Strafarbeit nur Ihren Namen schreiben!“

Wichtig. „Steigt Ihr Herr Sohn in diesem Semester ins Examen?“ — „Ach nein! Er ist noch auf ein Jahr zur Theilnahme an den Exports verpflichtet!“

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.

Waldenburg. Hier brannte das dem Tischlermeister Gannemann, Bastei 10, gehörige Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder.



Mutter: „Du kannst Dich freuen, daß Du der siebente Sohn bist. Sieben ist eine Glückszahl, die Dir noch gutes bringen wird.“

Gegenseitige Wünsche. Er: „Ich wolle, ich wäre ein Vogel Strauß; dann könnte ich wenigstens Deinen selbstgebadenen Rücken essen!“ Sie: „Das wolle ich auch; dann bekäme ich doch endlich die gemüthlichen Straußfedern für meinen Hut!“